

THEATER WELTPREMIERE

DAS BESTE STÜCK ALLER ZEITEN

75 Jahre Wiener Festwochen

MILO RAU



**FREIE
REPUBLIK
WIENER
FEST
WOCHEN**

15. – 22. Mai
Halle E im
MuseumsQuartier

Eine vielstimmige, so schöne wie schockierende „Symphonie der Festwochen, des Theaters, Wiens, geschrieben von uns allen“ – das ist *Das beste Stück aller Zeiten*. In der großen Jubiläumsproduktion lässt Milo Rau mit einem über 20-köpfigen Ensemble, viel Musik, Festwochen-Fans und -Hatern, Erinnerungen sowie prägende Szenen aus 75 Jahren aufleben. Selbst aus dem Jenseits mischen sich die Ikonen der Festivalvergangenheit ein! Moderiert wird diese skurrile und zutiefst berührende Revue von den beiden Publikumsliebblingen Inge Maux und Samouil Stoyanov. Große Momente der kollektiven Erinnerung treffen auf persönliche Geschichten und die theaterverliebteste Stadt der Welt selbst wird zur Bühne. Denn – so heißt es im *besten Stück aller Zeiten* – „das ist das moderne Wien: Keine Kaiser mehr, keine Götter mehr. Kein Volk mehr, nur noch Publikum. Nur noch Theater und Musik.“

Sprachen
Deutsch, Englisch,
Hindi, Serbokroatisch

Übertitel
Deutsch, Englisch

Dauer
90 Min.


barrierefreier Zugang

Publikumsgespräch
19. Mai, im Anschluss
an die Vorstellung



READ THE
PROGRAMME
IN ENGLISH

„Jeder Theaterabend ist eine
Geburt und ein Tod. Wir befinden
uns am Anfang aller Zeiten. Jeden
Abend. Die Welt wird jeden Tag
neu erschaffen. Und auch jeden
Abend endet sie. Wenn das Licht
auf der Bühne ausgeht.“

AUS DAS BESTE STÜCK ALLER ZEITEN

Regie Milo Rau **Mit** Inge Maux, Samouil Stoyanov und Richi August-Chi, Ruchi Bajaj, Olivier Benoit, Daniel Rajcsanyi, Milan Eror, Lukas Kaltenbäck, Aurelia Lanker, Elisabeth Löffler, Marion und Arno Messiner, Agnieszka Salamon, Olga Shapovalova, Georg Smolek, Dora Staudinger, Brigitte Weinberger, Angelika Rahbar, Fred Weißensteiner, Stefanie Wieser, Samed Yilmaz, Ada Zar, Barbara und Alma Zenker und weiteren **Recherche, Dramaturgie** Laura Andreß **Musik** Herwig Zamernik **Live-Musik, Korrepetition** Matej Wakounig **Sounddesign** Dominik Mayr **Bühne** Anton Lukas **Kostüm** Cedric Mpaka **Video** Moritz von Dungern **Licht** Victor Duran, Jürgen Kolb **Regieassistent** Nastasia Griese **Mitarbeit künstlerische Koordination** Jonas Baur **Ausstattungsassistent** Alma van der Donk **Kostümassistent** Marie Therese Fritz **Kinderbetreuung** Grazia Caccin **Übersetzung** **Übertitel** Sebastian McKimm **Übertitel** Isolde Schmitt

Dank an Christa Pohl für das Interview, an Paul Poet für das Originalmaterial von Christoph Schlingensiefs Container-Aktion und insbesondere an das gesamte Team der Wiener Festwochen

Produktion Wiener Festwochen | Freie Republik Wien

durchgeführt vom Team der Wiener Festwochen | Freie Republik Wien

Weltpremiere Mai 2026, Wiener Festwochen | Freie Republik Wien

Aufführungsrechte Ausschnitt aus *Peter Handke: Die Stunde da wir nichts voneinander wußten*
mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Theater Verlag, Berlin

„EIN FLUSS, DER AUS DEM WERDENDEN HERVORGEHT, EIN REISENDER STROM IST DIE ZEIT“

EINE ZEITREISE DURCH WELTGESCHEHEN,
FESTIVALGESCHICHTE UND PERSÖNLICHE ERINNERUNGEN
DER DARSTELLER:INNEN

4,6–4,5 Milliarden Jahre v. Chr.
Entstehung der Erde aus einer
Urwolke

113.000–9.700 v. Chr.
Letzte Eiszeit

2.000 v. Chr.
Erste dauerhafte Besiedelung
des heutigen Wiens

15–10 v. Chr.

Die ersten Römer kommen
ins heutige Wien

ca. 97 n. Chr.

Das Legionslager Vindobona
wird errichtet

17. März 180 n. Chr.

Der römische Kaiser Mark Aurel stirbt

375–600 n. Chr.

Die Völkerwanderung verändert
Europa grundlegend, das Römische
Reich verliert seine Ordnung.

433 n. Chr.

Vindobona endet als römische Stadt,
die Mauern des Legionslagers
bleiben bestehen.

1273–1282 n. Chr.

Beginn der Habsburger
Herrschaft in Österreich

1719–1723 n. Chr.

Bau der k.u.k. Hofstallungen und
der Winterreithalle (heute Halle E)

10. September 1898

Mord an Kaiserin Elisabeth,
genannt Sisi

31. Oktober 1918

Ende der Habsburger Monarchie

26. Mai 1951

Eröffnung der ersten
Wiener Festwochen
Das Motto: „Unsterbliches Wien“



15. Mai 1955

Unterzeichnung des
Österreichischen Staatsvertrags

27. Juni – 10. Oktober 1976

Nach der letzten Veranstaltung
der „Arena“-Reihe der Festwochen
besetzen Künstler:innen, Studierende
und Jugendliche das Arena-Gelände.

18. Mai 1980

Weltpremiere *Jesu Hochzeit*
von Gottfried von Einem und
Lotte Ingrisch

*„Einer der größten Theaterskandale der
Zweiten Republik“* (Die Presse)

15. Mai 1985

Falco tritt bei der Festwocheneröffnung vor 50.000 Menschen auf



22. Juni 1987

Angelika und Fred lernen sich beim *Deutschen Requiem* von Brahms im Zuschauer:innenraum der Wiener Festwochen kennen

Fred erinnert sich:

„*Sie hat mich nicht beachtet. »Die ist so schön, da brauchst du es gar nicht versuchen,« hab ich gedacht.*“

7. Mai 1988

Die Show *Ein Lied geht um die Welt* eröffnet die Festwochen und präsentiert Lieder der Wiener Musikszene, die im Nationalsozialismus verboten wurden.

12. Juni 1990

Österreich-Premiere *The Black Rider* von Robert Wilson, Tom Waits und William Burroughs



22. Mai 1991

Österreich-Premiere *La Tempête*,
Regie: Peter Brook

Lukas Kaltenbäck erinnert sich:

„Dass die Spieler alle in ihrer Muttersprache gesprochen haben, das hat mich umgehauen. So eine Shakespeare-Inszenierung hatte ich davor noch nie gesehen.“

10. Mai 1988

Weltpremiere *Frauen – Krieg – Lustspiel*, Regie: George Tabori

9. Mai 1992

Weltpremiere *Die Stunde da wir nichts voneinander wussten* von Peter Handke,
Regie: Claus Peymann

13. Jänner 1993

Österreich-Premiere *Les Atrides*,
Regie: Ariane Mnouchkine

Lukas Kaltenbäck erinnert sich:

„Ich bin vor dem Gastspiel extra nach Paris gefahren, um zu schauen, wie wir das in Wien umsetzen können. Einziges Problem: Ich konnte kein Wort Französisch. Aber das war egal. Das Stück war eine derartige Bilderflut, toll! Damit konnte ich als Lichtdesigner arbeiten.“

29. Mai 1993
Österreich-Premiere
Nelken von Pina Bausch



21. Mai 1999
Weltpremiere *Hamlet*,
Regie: Peter Zadek

4. Februar 2000
Angebotung der ersten
schwarz-blauen Koalition

14. Mai 2000
Weltpremiere *Die Möwe*,
Regie: Luc Bondy

11. – 17. Juni 2000
Bitte liebt Österreich! – Erste
österreichische Koalitionswoche von
Christoph Schlingensief



2. August 2001

Agnieszka Salamon zieht nach Wien.
Nur wenige Wochen später – am
11. September – ereignet sich der
Terroranschlag auf das World Trade
Center in New York

27. Mai 2004

Weltpremiere *Simmering gegen
Kapfenberg '34 – Heimatkunde der
Brutalität* von Karl Wozek

Marion Messiner erinnert sich:

*„Die Bühne war unser Klassenzimmer,
in dem wir den Bürgerkrieg erprobten.
Das Beste daran war, dass wir
unsere Jausensemmel als Granaten
verwendeten. »Hoffentlich fliegt die
Extrawurst niemandem im Publikum am
Schädel,« habe ich mir gedacht.“*

11. Mai 2013

Österreich-Premiere *Sul concetto di volto
nel Figlio di Dio* von Romeo Castellucci
*„Zu massiven Störversuchen einer kleinen,
offenbar organisierten Publikumsgruppe
ist es im Rahmen der Wiener Festwochen-
Premiere im Burgtheater gekommen. Bei
einer Szene erhob sich ein lang anhaltendes
Bub- und Pfeifkonzert.“* (Der Standard)

14. Mai 2016

Weltpremiere *Wir Hunde* von SIGNA

Stefanie Wieser erinnert sich:

*„Sechs Stunden auf allen vieren kriechen,
bis ich müde bin, mich mit einem viel
zu großen Hundsch anlegen und ein
blaues Auge kassieren und dazu stehen.
Mit einem Zuschauer Schnaps trinken
und mich am Boden wälzen und dann
über die Liebe sprechen, während ich in
einen Kübel pinkle.“*

5. Juni 2021

Weltpremiere *Die Gewehre der Frau*
Katbrin Angerer von René Pollesch
Georg Smolek sieht als großer
Pollesch-Fan alle vier Vorstellungen
des Festwochen-Gastspiels.



1. April 2022

Österreich-Premiere *Requiem*
von Romeo Castellucci

Brigitte Weinberger erinnert sich:
*„Es war sehr anstrengend, mich aus dem
Bett zu rollen und mich in der Finsternis
zwischen all den Tänzern durchzurobben.
Aber davor, der Beginn alleine auf der
Bühne, das war ein tolles Erlebnis!“*

21. Mai 2024

Österreich-Premiere
La Clemenza di Tito von Milo Rau
und Thomas Hengelbrock

Olga Shapovalova erinnert sich:
*„Es war das erste Mal, dass ich so nah
bei Opernsänger:innen saß. Es war
viel intensiver als im Publikum. Diese
Erfahrung blieb mir im Gedächtnis
und begann, meine eigene künstlerische
Praxis zu prägen.“*

10. Juni 2024

Österreich-Premiere *SANCTA*
von Florentina Holzinger
„In der Oper gewesen, gekotzt“ (FAZ)



12. Juni 2024

Österreich-Premiere *ja nichts ist ok* von
René Pollesch und Fabian Hinrichs

18. Mai 2025

Weltpremiere *Burgtheater* nach
Elfriede Jelinek, Regie: Milo Rau

Dora Staudinger erinnert sich:

*„Beim Proben für „Burgtheater“ haben
wir den Text zusammen erfunden.
In der Aufführung nach der Sommerpause
dann haben alle ein bisschen etwas
anderes gesagt, aber das war ok, weil es
ja eh unser Text ist.“*

15. Mai 2026

Weltpremiere *Das beste Stück
aller Zeiten* von Milo Rau

Hallo! Hallo!
Seid ihr da?
Seid ihr wirklich da?
Seht ihr mich?
Nicht mich, sondern das, was ich sage
Was ich euch hier sage
Was wir hier besprechen
Hört ihr das?
Theater, das bedeutet: Sich selbst zum
Verschwinden bringen
Man spielt sich ja ein Leben lang
Auf der Bühne, finde ich, muss man
das nicht
Das will ich nicht
Spielen
Ich will nicht, dass irgendjemand
irgendwas spielt
Was jemand vorher aufgeschrieben hat
Und es dann sogar fühlt
Und es sogar glaubt
Ich will keine Gefühle haben müssen
Theater muss der Ort sein
An dem nichts funktioniert
An dem alles neu beginnt
Nur für die, die zufällig da sind
Für die man etwas macht
Mit denen was sagt
Oder sich ausdenkt

Weil man allein nicht denken kann
Allein kann man nur Gefühle haben
Für einen Gedanken braucht man zwei
Für ein Gespräch braucht man ganz viele
Da braucht man uns alle
Uns alle
Und dann hat man diesen Ort
Wo man endlich mal zusammen sein
kann
Wo man nicht mehr allein ist
Die Frage wäre also nicht:
Wie funktioniert etwas
Sondern: Warum hat es jemals
funktioniert?
Warum hat dieses Alleinsein jemals
funktioniert
Wie schaffen wir das
Dass nichts mehr funktioniert?
Dass Anfang und Ende vertauscht sind?
Wie schaffen wir das? Wir alle hier?
Ja, das ist Theater
Das ist das „Beste Stück aller Zeiten“

75 JAHRE WIENER FESTWOCHEN – UND ÜBERALL WIRD GEFEIERT!

22. Mai Eröffnung auf dem Heldenplatz

Mit Künstler:innen wie Patti Smith und dem Schmusechor – diesmal auf dem Heldenplatz, aber wie immer bei freiem Eintritt!

Spuren eines Festivals. Deine Erinnerungen aus 75 Jahren Wiener Festwochen

Web-Ausstellung des Haus der Geschichte Österreich. Mach mit unter: hdgoe.at/mitschreiben/festwochen

Hype und Hochkultur – 75 Jahre Wiener Festwochen in Plakaten

Ausstellung mit unvergesslichen Kampagnen aus der Festivalgeschichte (ab 21. April im MAK – Museum für angewandte Kunst)

Christoph Schlingensief – Es ist nicht mehr mein Problem!

Erste Einzelausstellung in Österreich zum 2010 verstobenen Radikalkünstler und Festwochen Ikone (ab 13. Mai im MAK – Museum für angewandte Kunst)

Kino der Republik

Filmausschnitte, dokumentarisches Material und Gespräche zu legendären Produktionen (Haus der Republik, Festivalzentrum)

ORF Dokumentation: 75 Jahre Wiener Festwochen – Schönheit und Provokation

Zu sehen im ORF am 18. Mai und bei einem Special Screening im Stadtkino am 21. Juni

Online Archiv der Wiener Festwochen
Programmbücher und -hefte, unerwartete Funde, die bisher in Kellern lagerten, sind nun zugänglich: archiv.festwochen.at

wiener hefte

Eine Ausgabe zu den Wiener Festwochen mit Beiträgen von K. Cerny, F.J. Gangelmayer, M. Leutgeb, M. Mokre

75 Jahre Wiener Festwochen Walk

Die City Guide App von WienTourismus lädt zu einem Stadtspaziergang ein, der denkwürdige Festwochen Orte und Produktionen erlebbar macht.

Patti Smith Quartet

Die Wiener Festwochen und die Arena Wien feiern ihre Jubiläen gemeinsam mit einem Konzert der „Godmother of Punk“! (21. Mai, Arena Wien)

BIOGRAFIE

Milo Rau, geboren 1977 in Bern, rief als Intendant der Wiener Festwochen 2024 die Freie Republik Wien aus. Als Regisseur und Autor hat Rau über 100 Theaterstücke, Filme, Bücher und Aktionen veröffentlicht. Viele seiner Arbeiten spielen mit dem Authentischen, verzahnen dokumentarisches Material und persönliche Perspektiven, das Politische mit dem Privaten (*La Reprise*, *Lamm Gottes*, *Familie*, *Der Prozess Pelicot*). Raus Theaterproduktionen wurden auf allen großen internationalen Festivals gezeigt, darunter das Berliner Theatertreffen, das Festival d'Avignon, die Biennale von Venedig und das Kunstenfestivaldesarts in Brüssel, und waren in über 30 Ländern weltweit auf Tournee. Bei den Wiener Festwochen waren unter anderem seine Stücke *Orest in Mossul* (2019), *Antigone im Amazonas* (2023) oder *Medeas Kinder* (2024) zu sehen. Von 2018 bis 2024 war Milo Rau künstlerischer Leiter des NTGent (Belgien). Neben seiner Arbeit für Bühne und Film ist Rau als Dozent für Regie, Kulturtheorie und soziale Plastik an Universitäten und Kunsthochschulen tätig.

IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin Wiener Festwochen GesmbH, Lehgäßgasse 11/1/6, 1060 Wien, T + 43 1 589 22 0, festwochen@festwochen.at | www.festwochen.at **Geschäftsführung** Milo Rau, Artemis Vakianis **Künstlerische Leitung** (für den Inhalt verantwortlich) Milo Rau, Intendant **Bildnachweis** **Aufführung** Dr. Helmut Zilk, Eröffnung Wiener Festwochen 1988: WStLA; Bombenbeschädigtes Bundeskanzleramt am Ballhausplatz: Historisches Archiv des ORF **Bildnachweis** **Abendprogramm** **Abbildungsrechte** Cover: © Inès Bacher, S. 6: © Votava-brandstaetter-images-picture-desk-com, S. 7 oben: © Magistrat der Stadt Wien Magistratsabteilung 13 Landesbildstelle Wien, S. 7 unten: © Clärchen Baus-Mattar, S. 8: © Ulli Weiss, S. 9: © Didi Sattmann, S. 11: © Luna Zscharnt, S. 12: © Nicole Marianna Wytyczak; Die Wiener Festwochen konnten in einzelnen Fällen die Inhaber:innen der Abbildungsrechte nicht ausfindig machen. Wir bitten bestehende Ansprüche mitzuteilen. **Herstellung** Print Alliance HAV Produktions GmbH (Bad Vöslau) **Gestaltung** SIRENE Studio **Layout** Valerie Eccli

15. MAI BIS
21. JUNI 2026

REPUBLIC
OF GODS



HAUPTSPONSORIN



FÖRDERGEBERIN



SPONSOR:INNEN



DOROTHEUM
SEIT 1797

MOBILITÄTSPARTNER



MEDIENPARTNER:INNEN

Theater
heute

DERSTANDARD

FALTER